

An alle Mitglieder der Interessensgruppe
„Allianz gegen das Schädel-Hirn-Trauma“

Newsletter 1-2025

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich darf Sie ganz herzlich zu unserem ersten Newsletter begrüßen. Wir haben uns aufgrund des zunehmenden Interesses an der GBC-Initiative „Allianz gegen das Schädel-Hirn-Trauma“ (kurz: Allianz SHT), das sich auch an der wachsenden Anzahl der Teilnehmer zeigt, zu einer Erweiterung der Formate entschlossen, mit denen wir Sie zukünftig aktuell informieren wollen. Am Angebot einer virtuellen Vollversammlung werden wir zunächst noch festhalten, im wesentlichen werden wir uns aber auf die Herausgabe eines Newsletters verlegen.

Inhalt:

Vollversammlung vom 23. April 2025	1
Kontakt zum Bundesministerium für Gesundheit	2
Traumaregister	2
Förderung des „Tag der Gehirnerschütterung“ durch den GBC	3
Kooperationsvereinbarung mit dem Schweizer Dachverband SFCNS	3

Vollversammlung vom 23. April 2025

Seit Gründung der Allianz SHT im August 2024 ist der Kreis von Interessierten erfreulich angewachsen. Angeschlossen haben sich z.B. einige Traumazentren, und vor allem auch die Interessensvertreter und Ansprechpartner für das SHT-Register. Ferner haben einige neurologische Rehabilitationseinrichtungen ihr Interesse bekundet, die Initiative ideell zu unterstützen.

Die Allianz SHT tritt aktuell weiterhin unter der Website des German Brain Council auf. Die Etablierung einer zusätzlichen eigenen Homepage ist in Diskussion, ebenso die Verankerung in den gängigen sozialen Medien. In diesem Zusammenhang bauen wir derzeit ein Verzeichnis aller Engagierten und Unterstützer auf. Wer noch nicht in der Netzwerkliste aufgenommen ist, dies aber möchte, kann sich gerne an Frau Reichelt wenden: sandra.reichelt@med.lmu.de.

In Arbeit ist auch eine Literatur-Datenbank für die wesentlichen Publikationen zum SHT, vor einer Verteilung müssen noch rechtliche Klärungen erfolgen.

Einer der Grundgedanken des GBC ist das Motto „There is no health without brain health“. Hierfür hat der GBC den Deutschen Gehirnplan mit der Agenda 2030 erstellt, eines der fünf Hauptthemen hierbei ist das Schädel-Hirn-Trauma, für das der GBC eine eigene Kommission gegründet hat. Der GBC versteht sich somit als der ideelle Arm der Allianz SHT. Der operative Arm gestaltet sich aus dem Einsatz all derer, die sich forschend, therapeutisch oder institutionell für die Themen rund um das SHT einsetzen oder auch Patienten vertreten, allen voran die Stiftung ZNS oder Schädel-Hirn-Patienten in Not.

Kontakt zum Bundesministerium für Gesundheit

Es ist geplant, den Kontakt zum BMG weiter auszubauen. Mit der Ernennung von Frau Nina Warken zur Bundesministerin für Gesundheit haben sich weitere Veränderungen in der Besetzung des Ministeriums ergeben. Der GBC hat zu Frau Warken bereits Kontakt aufgenommen und hofft auf einen zeitnahen Gesprächstermin bei ihr, u.a. um noch in diesem Jahr die ministeriale Schirmherrschaft für die Allianz SHT und für den Tag der Gehirnerschütterung zu erneuern. Mit ihrem Vorgänger Prof. Lauterbach konnte diesbezüglich ein einvernehmliches Vorgehen auf den Weg gebracht werden. Weitere neue Ansprechpartner sind jetzt u.a. die beiden parlamentarischen Staatssekretäre Dr. Georg Kippels und Tino Sorge, zu denen auch Kontakt aufgenommen wird. Auch wird die neurologische Kollegin Frau Dr. Bögeholz weiter als Ansprechpartnerin fungieren.

Daneben planen wir – in Kooperation mit dem Bundesverband NeuroRehabilitation (der 2005 unter Einbezug des BMAS gegründet wurde) – die Organisation eines Parlamentarischen Abends.

Traumaregister

Herr PD Dr. med. Alexander Younsi (Neurochirurgische Klinik, Universitätsklinikum Heidelberg) begleitet die „SHT-Datenbank DGNC/DGU im TR-DGU“:

Hierbei handelt es sich um eine Initiative von Neurochirurgen (DGNC) und Traumatologen (DGU). Das SHT-Modul des Traumaregisters hat 241 Variablen, der Datensatz wurde angepasst an internationale SHT-Studien und Datenerfassungsstrukturen, so dass eine Harmonisierung der Auswertungen möglich ist. Schwerpunkt ist die Erfassung intensivpflichtiger SHT aller Schweregrade, erste Publikationen liegen vor.

Für die Durchführung der aufwändigen Registerarbeit wird langfristig eine fundierte Gegenfinanzierung notwendig sein, der GBC wird sich hierfür einsetzen. Schwerpunkte für weitere Datenerhebungen sollten die vulnerablen Gruppen Kinder & Senioren sein, auch leichte, nicht-intensivpflichtige SHT sollten strukturiert erfasst und nachverfolgt werden.

Weitere Informationen unter: www.sht-datenbank.de

Förderung des „Tag der Gehirnerschütterung“ durch den GBC

Der GBC hat den Aktionstag der Gehirnerschütterung in diesem Jahr mit 5.000,00 € gefördert. Veranstalter sind die ZNS-Stiftung und die Concussion Clinic der LMU.

- Thema: Gehirnerschütterung & Schädelhirntrauma im Laufe des Lebens – Medizinische und psychosoziale Aspekte
- Datum: 24. und 25. Oktober 2025
- Format: hybrid
- Konferenz-Programm:
 - Freitag 13 bis 19 Uhr: Geladene Vorträge zum Thema SHT in allen Ausprägungen und in allen Altersstufen für Fachpersonen aber eben insbesondere auch transsektorales und interprofessionelles Publikum;
 - Samstag 9 bis 14 Uhr: Geladene Vorträge & Abstractvorträge zu wissenschaftlichen Aspekten des SHT aus allen Perspektiven; Abstracteinreichungen sind ab jetzt möglich (Deadline 30.6.), Informationen dazu unter: [250417 Abstract-Guideline TdG2025.pdf](#)

Darüber hinaus sind die Veranstalter in weiteren Projekten aktiv:

Concussion Awareness Projekt für den Schulbereich (Edu-CAP): <https://schuetzdeinenkopf.de/>

Nachsorgekongress (NSK) der ZNS-Stiftung am 10. und 11. April in Dresden: <https://nachsorgekongress.de/kongresse/16-nachsorgekongress-2025/>

- Thema: Teilhabe auch für Menschen mit Schädelhirnverletzung
- Link zum offenen Brief: https://nachsorgekongress.de/fileadmin/user_upload/NSK_16/250411%20NSK%2016%20Offener%20Brief/01_Offener_Brief_NSK_2025_zur_Veroeffentlichung.pdf

Der GBC unterstützt diese Aktivitäten, wir empfehlen allen eine Teilnahme am „Tag der Gehirnerschütterung“ 2025 sowie eine Weiterleitung der Informationen an weitere Interessierte.

Kooperationsvereinbarung mit dem Schweizer Dachverband SFCNS

Der GBC hat mittlerweile ein Memorandum of Understanding mit dem Schweizer Dachverband aufgesetzt, das in finaler Form im Juni unterschriftsreif sein dürfte. Hierin vereinbaren der GBC mit dem Deutschen Gehirnplan und der Schweizer Verband SFCNS mit dem Swiss Brain Health Plan eine globale Kooperation, bei der das SHT einen herausragenden Platz erhalten wird, was eine Verstärkung der Präsenz in der öffentlichen und auch politischen Wahrnehmung bedeutet. Wir werden dazu weiter berichten.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Prof. Dr. med. Thomas Mokusch

Präsident GBC

Leiter der Kommission „Allianz SHT“

Herausgeber:

German Brain Council e.V. (GBC)

Budapester Str. 7/9

10787 Berlin

Email: info@braincouncil.de